

Großer Nachholbedarf bei Langstreckenverbindungen nach Asien

Berlin, 27.11.19 In der Metropolregion Berlin-Brandenburg sind drei von vier Unternehmen unzufrieden bis sehr unzufrieden mit dem aktuellen Langstreckenangebot in Berlin. Bedarf besteht vor allem an direkten Verbindungen nach Asien. Die Initiative für mehr Langstreckenverbindungen hatte auf Basis einer Unternehmensbefragung sowie einer beauftragten Studie des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr e.V. (diwf e.V.) analysiert, welche aktuellen und potentiellen Langstreckendestinationen für die hiesige Wirtschaft von besonderer Bedeutung sind. Die Ergebnisse stellten IHK-Präsidentin Beatrice Kramm und Burkhard Kieker, Geschäftsführer von visitBerlin, heute vor.

Von Berlin aus werden aktuell lediglich sieben Langstrecken-Destinationen direkt angeflogen. Damit liegt Berlin im Vergleich der europäischen Hauptstädte mit direkten Langstreckenverbindungen auf Platz 20 von 26. Diese Platzierung war Anlass für eine Umfrage unter Unternehmen aus Berlin und Brandenburg zu ihren Langstreckenbedarfen. Befragt wurden 150 Unternehmen mit insgesamt mehr als 14.000 Mitarbeitern. 80 Prozent der Befragten pflegten ihre ausländischen Geschäftsbeziehungen mit dem außereuropäischen Ausland. Hochgerechnet ergab sich aus der Umfrage, dass die Unternehmen aus Berlin und Brandenburg im vergangenen Jahr 1,55 Millionen Langstreckenflüge unternahmen.

Das Deutsche Wissenschaftliche Institut für Tourismusforschung e.V. kommt in seiner Analyse auf 15 potentielle Zielmärkte, die aus Sicht der Metropolregion Berlin-Brandenburg besonders attraktiv sind. Auch hier liegen elf der 15 Zielmärkte im asiatischen Raum.

Beatrice Kramm, Präsidentin der IHK Berlin: „Gerade beim Zielmarkt Asien zeigt sich das Dilemma: Ausländische Airlines würden gerne Berlin direkt anfliegen, aber es fehlt an den entsprechenden Luftverkehrsrechten. Diese auszuhandeln, ist Aufgabe des Bundes. Leider rührt sich der Bund nicht. Hier werden wir mit der Unterstützung der Landespolitik nicht lockerlassen. Jede zusätzliche Langstreckenverbindung bringt mehr Arbeitsplätze und mehr Wertschöpfung in die Region – vergleichbar mit der Ansiedlung eines Großunternehmens.“

Burkhard Kieker, Geschäftsführer visitBerlin: „30 Jahre nach dem Mauerfall ist der Osten vom interkontinentalen Flugverkehr immer noch weitgehend abgeschnitten. Während in Ostdeutschland aktuell lediglich neun Langstrecken angeboten werden, sind es in Westdeutschland 159. Laut Statistik will jeder vierte internationale Passagier mit Reiseziel Deutschland eigentlich nach Berlin. Langstreckenpassagiere werden momentan künstlich gezwungen, auf Drehkreuzflughäfen im In- und Ausland auf ihrem Weg nach Berlin umzusteigen. Das ist ineffizient und unökologisch. Mit der Eröffnung des neuen Flughafens BER ergeben sich neue Chancen für die Hauptstadtregion, die wir mit unserer Initiative unterstützen. Die fortschreitende Digitalisierung wird den Luftverkehrsstandort Berlin zusätzlich stärken. Die Passagiere kombinieren unabhängig von Luftverkehrsallianzen ihre Flugverbindungen selbst auf digitalen Plattformen.“

Björn-Frederic Limmer, Managing Director, Limmer Laser GmbH: „Limmer Laser, das sind Lasertechnologien für den Medizinbereich, die weltweit unter dem Label „Made in Berlin“ bekannt sind. Die Attraktivität unseres Standorts ist also ebenso entscheidend für die Vermarktung unseres Produkts, wie dessen Qualität. Die geringe Zahl bisheriger Langstreckenverbindungen der Hauptstadtregion entspricht dabei so gar nicht der Reputation, die Berlin ansonsten in der Welt genießt. Wir stehen international in engem Kontakt mit Händlern, die unsere Lasergeräte vor Ort vertreiben. Die Bedeutung Berlins als wirtschaftlicher Dreh- und Angelpunkt in der Welt ist immer auch Aushängeschild für die hier hergestellten Produkte. Dies sollte sich auch in der Erreichbarkeit der Hauptstadtregion widerspiegeln.“

Claus Biernoth, Vice President Sales, First Sensor AG: „Die First Sensor AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitern. Neben sechs Standorten in Deutschland besitzen wir Vertriebs- und Produktionsstandorte in acht verschiedenen Nationen – darunter die USA, Canada, China, Japan und Korea. Als Sensorikhersteller für die Bereiche Medizin, Industrie sowie Mobilität arbeiten wir weltweit mit Kunden in High Tech Regionen wie Shenzhen, Shanghai, Montreal, Silicon Valley, Seoul und Tokio. Reisen in diese Länder sind heute sehr zeit- und kostenaufwendig. Um die Strahlkraft von Berlin nicht nur als deutscher Hauptstadt, sondern auch als internationaler Metropole und attraktivem Wirtschaftsstandort für Startups bis zu großen Konzernen nachhaltig zu stärken, braucht es dringend eine verbesserte Anbindung an weltweite Ziele. Infrastruktur, die den Anforderungen an modernes Arbeiten und Reisen genügt, ist ein wesentlicher Faktor, um Attraktivität für die Ansiedlung neuer Unternehmen auszustrahlen.“

Gerald Rynkowski, Managing Director, Veinland GmbH, Seddiner See:
„Langstreckenflüge sind für uns unverzichtbar. Mehr direkte Interkontinentalverbindungen würden unsere Arbeit enorm erleichtern, indem wir Reisezeit sparen und damit effizienter werden. Gerade die häufigen Umstiege und die damit verbundenen Wartezeiten auf anderen Flughäfen behindern uns dabei spürbar. Deshalb setze ich mich gemeinsam mit der IHK Potsdam für mehr Langstreckenverbindungen am zukünftigen BER ein. Wir sind ein technologieorientiertes und international ausgerichtetes Unternehmen aus der Hauptstadtregion. An unserem Firmensitz in Neuseddin beschäftigen wir 40 Mitarbeiter - rund die Hälfte sind Ingenieure. Wir entwickeln Hard- und Softwarelösungen für Container-, Marine-, Forschungs- und Kreuzfahrtschiffe. Messen, Kundenbesuche und die Mitarbeit in internationalen Schifffahrtsgremien finden rund um den Globus statt, und Asien ist für uns der wichtigste Markt und das gefragteste Ziel, denn da wird der Großteil der Schiffe der Welt gebaut und ausgerüstet. Deutsches Know-how ist überall gefragt, so dass meine Mitarbeiter und ich viel unterwegs sind. Persönliche Präsenz und menschliche Kontakte sind in der Wirtschaft unverzichtbar und lassen sich nicht immer durch Telekommunikation ersetzen.“

Die Initiative für mehr Langstreckenverbindungen wurde im Herbst 2018 gegründet. Heute gehören ihr die IHKs aus Berlin und Brandenburg, Berlin Partner, DEHOGA Berlin, DEHOGA Brandenburg, DGB Berlin-Brandenburg, Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V., TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, UVB Berlin-Brandenburg, visitBerlin und die Wirtschaftsförderung Brandenburg an.

(6.527 Zeichen)

Downloads

- [2019-11-27_PM_Langstrecken.pdf](#)

[View PDF](#)

[about.visitBerlin.de](#)